

Bestandsaufnahme

Wo stehen wir in unserer Arbeit? Was haben wir schon geschafft und an welchen Stellen brauchen wir eine Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen? Der Fachtag ist ein Realitätsabgleich dessen, was ist, und ein Blick in die Richtung, in die wir gehen wollen.

Ressourcenorientierung

mit den NutzerInnen,
im Fall, im Sozialraum,
in der Organisation

ANMELDEFORMULAR

auf unserer Homepage unter
www.rauheshaus.de/fachforum

DAS RAUHE HAUS

Kinder- und Jugendhilfe

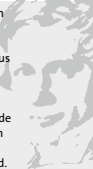
Stiftung Das Rauhe Haus
Kinder- und Jugendhilfe
Beim Rauhen Hause 21
22111 Hamburg
Tel. 040/655 91-131

FACHTAG 2
27. Oktober 2016, 8.30–16.30 Uhr
Tagungsort: Das Rauhe Haus,
Wichern-Saal
Horner Weg 190, 22111 Hamburg



Öffentliche
Verkehrsmittel:
U2, U4, Bus 116,
Haltestelle
Rauhies Haus

Johann Hinrich
Wichern
gründete 1833
Das Rauhe Haus
als Rettungs-
dorf für
verwahrloste
Kinder. Es wurde
ein Grundstein
der Diakonie
in Deutschland.



DAS RAUHE HAUS

lebendig, diakonisch, nah.

Beim Rauhen Hause 21 - 22111 Hamburg
Tel. 040/655 91-0

www.rauheshaus.de

- Kinder- und Jugendhilfe
- Behindertenhilfe
- Sozialpsychiatrie
- Altenhilfe
- Wichern-Schule
- Evangelische Berufsschule für Pflege
- Evangelische Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Brüder- und Schwesternschaft

FACHTAG 2
27. Oktober 2016

Klärung des Standpunkts

Der zweite Fachtag des Stiftungsbereichs Kinder- und Jugendhilfe des Rauhen Hauses befasst sich mit Ressourcenorientierung in der Praxis. Wie arbeiten die beteiligten Protagonisten? Ziel des Fachtags ist die Reflexion und Aktualisierung des professionellen Selbstverständnisses.

PROGRAMM

27. Oktober 2016

8.30 Uhr Eintreffen

9.00 Uhr Begrüßung

*Sabine Korb-Chrosch, Vorstand, Stiftung
Das Rauhe Haus
Dr. Peter Marquard, Leiter Kinder- und
Jugendhilfe, Das Rauhe Haus*

9.30 Uhr Wie wirkt der Sozialraum?

Hinweise aus der Evaluation sozialräumlicher Projekte in Bremen und Hamburg
*Prof. Dr. Karsten Speck, Carl-von-Ossietzky-Universität, Oldenburg
Tina Wiesner, Martin-Luther-Universität,
Halle und Leipzig*

10.30 Uhr Nachfragen und Diskussion

11.00 Uhr Pause

11.30 Uhr Die achtsame Organisation als zu gestaltende Schlüsselressource des Gelingens

Fabian Brückner, OFB Organisationsberatung, Hannover

Nachfragen und Diskussion

12.30 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Workshops

1. Gruppenangebote in Einzelhilfen

*Katja Röschmann, Raimund Menzel,
Das Rauhe Haus
Kirsten Ronefeld, Jugendamt Mitte,
ASD Billstedt*

2. Unterbringung von jungen Flüchtlingen

An der Schnittstelle von Jugendhilfe und Fördern & Wohnen

*Durdica Zugec-Brunstein, Albert Borde,
Das Rauhe Haus*

Julia Röder, Fördern & Wohnen

Wolfgang Herold, Jugendamt Mitte

3. Die beste Schulpause. Qualitative Weiterentwicklung der Kooperation von Schule und offener Kinder- und Jugend-

arbeit (OKJA) in der Ganztagschule

Prof. Dr. Michael Lindenberg,

*Hans-Josef Lembeck, Ev. Hochschule für
Soziale Arbeit & Diakonie*

4. Lernen aus kritischen Ereignissen

Muster kollektiver (Un)Achtsamkeit

Fabian Brückner, OFB Organisationsberatung, Hannover

*Uta Becker, Kinderschutzkoordinatorin
Jugendamt Eimsbüttel*

5. Zwischen Kontrolle und Aushandlung

Professionelles Selbstverständnis als ressourcenorientierte Kraft

Katrin Haider-Lorentz, Das Rauhe Haus

*Prof. Dr. Thomas Möbius, Ev. Hochschule für
Soziale Arbeit & Diakonie*

15.00 Uhr Pause

15.30 Uhr Ressourcenorientierung und Sozialraumorientierung. Was haben wir schon umgesetzt – wo wollen wir hin?

Podiumsgespräch über die notwendigen Rahmenbedingungen für eine wirkungsvolle Erweiterung Sozialer Dienste

Prof. Dr. Karsten Speck, Carl-von-Ossietzky-Universität, Oldenburg

*Uwe Riez, Behörde für Arbeit, Soziales,
Familie und Integration (BASFI)*

*Holger Requardt, Leiter Jugendamt
Eimsbüttel*

Prof. em. Dr. Timm Kunstreich, Hamburg

Moderation: *Dr. Peter Marquard*

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung